

Änderungsantrag

der Abgeordneten Heike Hänsel, Sabine Stüber, Dr. Kirsten Tackmann, Dr. Dietmar Bartsch, Steffen Bockhahn, Eva Bulling-Schröter, Roland Claus, Annette Groth, Ralph Lenkert, Michael Leutert, Dr. Gesine Löttsch, Dorothee Menzner, Niema Movassat und der Fraktion DIE LINKE.

**zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 17/6600, 17/6602, 17/7123, 17/7124, 17/7125 –**

**Entwurf eines Gesetzes
über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2012
(Haushaltsgesetz 2012)**

**hier: Einzelplan 16
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 16 02 wird der neue Titel „Beitrag zum Yasuni Ishpingo Tambococha Tiputini (ITT) Trust Fund“ eingefügt. Der Titelantrag beträgt 40 Mio. Euro, die Verpflichtungsermächtigung für die kommende drei Haushaltsjahre beträgt insgesamt 100 Mio. Euro.

Berlin, den 21. November 2011

Dr. Gregor Gysi und Fraktion

Begründung

Der Yasuni Ishpingo Tambococha Tiputini (ITT) Trust Fund wurde bei den Vereinten Nationen eingerichtet, um Ecuador für Einnahmeausfälle zu entschädigen, die dem Land dadurch entstehen, dass es, wie angekündigt, ein Erdölfeld unter einem Urwaldgebiet mit hoher Biodiversität nicht ausbeutet. Dabei handelt es sich um erhebliche Vorkommen, die 13 Prozent der ecuadorianischen Ölreserven entsprechen. Die Hälfte der zu erwartenden Einnahmeverluste, 3,5 Mrd. US-Dollar, sollen im Laufe von 13 Jahren über den Fonds ausgeglichen werden.

Mit den Mitteln aus dem Fonds sollen soziale Programme und der Übergang zu einer nichtfossilen Energieversorgung gefördert werden. Dieser innovative Ansatz, der Klimaschutz und Entwicklung verbindet, wurde bislang von allen Bundestagsfraktionen unterstützt. Die letzte Bundesregierung hatte sich an der Vorbereitung des Fonds beteiligt.

Jetzt kommt es darauf an, die Umsetzung in angemessener Höhe zu unterstützen und über die Verpflichtungsermächtigung Planungssicherheit zu gewährleisten.

Deutschland hat sich bisher, trotz vorher gemachter Zusagen, nicht an der Unterstützung für den Fonds beteiligt. Von anderen Staaten wurden unterdessen 52,3 Mio. US-Dollar in den Fonds eingezahlt.

Der UN-Generalsekretär Ban Ki Moon hatte am 23. September 2011 zu einer Unterstützungsveranstaltung nach New York eingeladen, an dem Deutschland nicht teilnahm. Das ist umso unverständlicher, als von Seiten des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) die Konstruktion des ITT-Fonds als besonders solide gelobt wird. Die Verbindlichkeit des Verzichts auf Ölförderung wurde durch ein entsprechendes ecuadorianisches Gesetz abgesichert.